

AGENTUR FÜR ENERGIE SÜDTIROL - KLIMAHaus

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Steuernummer 02818150217

Öffentliche Körperschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung

unter der Leitung und Koordinierung

der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen

JAHRESABSCHLUSS ZUM

31. DEZEMBER 2021

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2021

Firma

Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus

Sitz in Bozen – A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Steuernummer 02818150217

Dekret des Direktors *Termin: 31. März 2022*

Inhaltsangabe:

- Vorlage zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021

Ämter und Personen

Generaldirektor:

Ulrich Santa

Bestellt bis zum 07. August 2025

Rechnungsprüfer:

Dr. Ivan Clemente

Im Amt bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum
31. Dezember.2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. **Lagebericht zum 31. Dezember 2021 inkl.:**
- *Ergebnisrechnung*
2. **Bilanz zum 31. Dezember 2021**
mit Gewinn- und Verlustrechnung
3. **Anhang zum Jahresabschluss in verkürzter Form**
4. **Kapitalflussrechnung**
5. **Bericht des Rechnungsprüfers**

AGENTUR FÜR ENERGIE SÜDTIROL - KLIMAHaus*Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. Nr. 13/A**Eingetragen im Handelsregister von Bozen**Steuernummer 02818150217**Öffentliche Körperschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung**unter der Leitung und Koordinierung**der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen***LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2021**

Der Generaldirektor hat den Jahresabschluss der Agentur für Energie Südtirol – Klimahauss zum 31. Dezember 2021 erstellt und legt ihn nun der Finanzabteilung der Autonomen Provinz Bozen zur Prüfung und Genehmigung gemäß Art. 9 der Satzung der Agentur vor. Zunächst unterbreitet man hiermit die entsprechend vorgesehenen Angaben über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Investitionen, die Personalsituation, die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr, die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens und die Beziehungen mit nahestehenden Subjekten, sowie etwaige weitere Informationen, wie in Art. 2428 Absatz 2 ZGB vorgesehen ist.

1. Allgemeine Wirtschaftslage in Italien

Infolge der Covid-Pandemie ist das Bruttoinlandsprodukt 2020 um 8,9% eingebrochen. Im Jahr 2021 hat sich die Lage etwas gebessert und lag gegen Ende des Jahres nur noch 3,5% unter dem Vorkrisenniveau.

Insbesondere der Bausektor hat sich in Italien stark erholt. Das Investitionsvolumen in Neubauten ist italienweit um 12% gewachsen, die in außerordentliche Sanierungsmaßnahmen aufgrund der großzügigen Forderungen wie dem Superbonus 110% sogar um 25%.

Anders hat sich das Bild in Südtirol dargestellt. Gegenüber dem 2020 verzeichneten Rückgang von -19% wurde bei den Zertifizierungen von Neubauten 2021 nur ein leichtes Plus von +2,6% verzeichnet, bei den größeren Sanierungen gab es sogar einen Rückgang von -2,4%.

Erfreulich ist hingegen der Umstand, dass 2021 beim Neubau der Anteil an Gebäuden im Standard KlimaHaus Nature weiter angestiegen und mittlerweile bereits jeder 5. Neubau ein KlimaHaus Nature ist.

Bei Wohngebäuden entfielen 2021 in Italien knapp 78% des Investitionsvolumens auf den Sanierungsbereich und nur noch 22% auf neue Gebäude. Bei den KlimaHaus-

Zertifizierungen haben wir mit der Aufteilung in Neubau (61%) und Sanierung (39%) eine Situation mit umgekehrtem Vorzeichen.

2. Umsatz- und Geschäftsverlauf

Trotz der Coronapandemie war das Berichtsjahr mehr als zufriedenstellend, was die Höhe des erzielten Umsatzes und die durchgeführten Aktivitäten betrifft. Das Kerngeschäft, der Zertifizierungen, konnte ausgebaut werden und auch die Umsätze aus Dienstleistungen sind gestiegen. Einzig die Schulungsaktivitäten und der Warenverkauf sind leicht zurückgegangen.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen (A.1) der Körperschaft sind im Geschäftsjahr 2021 um 18 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft Zertifizierung (ca. 1,8 Mio. Euro) sind sogar um 22% gestiegen. Dieser Anstieg ist teilweise auch auf den Umstand zurückzuführen, dass im laufenden Jahr Kunden, welche Projekte bereits seit einigen Jahren nicht zum Abschluss gebracht haben, aktiv durch die Agentur kontaktiert wurden und die weitere Vorgangsweise abgeklärt wurde. Dies führte dazu, dass vermehrt laufende Arbeiten und erhaltene Anzahlungen für diesen Bereich im Geschäftsjahr erfolgswirksam wurden.

Der Bestandsveränderungen an noch nicht abrechenbaren Leistungen sind durch den Abschluss von institutionellen Projekten gesunken (Euro -532.656), während die laufenden Zertifizierungsarbeiten mit Euro (Euro +60.710) entgegengesetzt wirken.

Die sonstigen Erlöse (1.740.298 Euro) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 834.199 Euro erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus den Landesbeiträgen für den Liquiditätsbedarf und den kompetenzmäßig abgegrenzten Beiträgen für Projekte in Höhe von in Summe Euro 1.732.660 Euro (Vorjahr 858.500 Euro) zusammen. Der Anstieg ist insbesondere auf die im Laufe des Jahres abgeschlossenen institutionellen Projekte zurückzuführen. Abgesehen von den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen (Euro 5.605), sind in diesem Abschnitt der Gewinn- und Verlustrechnung auch die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Steuergutschriften für Investitionen in neues betriebsnotwendiges Anlagevermögen der Jahre 2020 und 2021 (Euro 2.033) enthalten.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Körperschaft einen Gewinn von 47.982 Euro (Vorjahr 47.998 Euro) erzielt; dabei ist zu beachten, dass auch in diesem Geschäftsjahr ein positives EBIT von 82.920 Euro (Vorjahr 60.230 Euro) erzielt wurde.

Sowohl die Umsatzerlöse, welche um ca. 18 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, als auch die Wertschöpfung der Körperschaft, welche um ca. 10% ge-

stiegen ist, weisen eine positive Entwicklung auf. Die Wertschöpfung im Verhältnis zum Umsatz beträgt 92,2 % (Vorjahr 98,7%).

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % von 2.135.483 Euro auf 2.335.957 Euro.

Die oben genannten Entwicklungen führten zu einer Steigerung des EBITDA um 20% gegenüber dem Vorjahr von 162.797 Euro auf 195.395 Euro. Im Verhältnis zum Umsatz blieb das EBITDA in etwa unverändert (7% laufendes Jahr; 7,1% Vorjahr).

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres stiegen um etwa 1,3 % von Euro 84.884 auf Euro 85.975 und sind damit in etwa konstant geblieben.

In Bezug auf das Warenlager, im Wesentlichen bestehend aus zum Verkauf angebotenen Fachbüchern und Publikationen, sowie Plaketten für zertifizierte Gebäude, wurde für Bücher älterer Auflagen deren Verkaufspotential nicht gesichert scheint eine zivilrechtliche Wertberichtigung in Höhe von Euro 15.499 vorgenommen.

Im Zusammenhang mit den Forderungen der Agentur hingegen wurde die gebildete Pauschalwertberichtigung aus Vorjahren (Euro 6.215) dazu verwendet eine nicht einbringliche Forderung gegenüber der Autonomen Provinz Bozen aus dem Jahr 2016 in Höhe von Euro 38.680 abzudecken. Die analytische Einzelwertberichtigung wurden im Ausmaß von Euro 793 verrechnet. Es gab im Geschäftsjahr keinen Anlassfall diese aufzustocken. Die Pauschalwertberichtigung wurde hingegen für Euro 800 gebildet. Nach einer analytischen Überprüfung aller ausstehenden Forderungen ist die Geschäftsleitung davon überzeugt, dass die gebildeten Wertberichtigungen, wie auch im Anhang detailliert erläutert, ausreichen müssten, um ein etwaiges Ausfallrisiko vollständig abzudecken.

Die Rückstellungen wurden für laufende Rechtsstreitigkeiten um Euro 9.700 und für Risiken aus Zertifizierungsarbeiten um Euro 16.000 aufgestockt. Für die diesbezüglichen Details sei auf den Anhang des Jahresabschlusses verwiesen. Die Geschäftsleitung geht aufgrund eingehender Analysen und Berechnungen jedenfalls davon aus, dass die entsprechenden Risiken dadurch gedeckt sein müssten.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist positiv und beläuft sich, wie zuvor bereits erwähnt, auf 82.920 Euro (Vorjahr: 60.230 Euro).

Die Finanzaufwendungen sind betragsmäßig unwesentlich und sind im Verhältnis zum Vorjahr nahezu unverändert.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 84.154 Euro (Vorjahr: 61.652 Euro), was einer Steigerung um 36,5% entspricht.

Die Steuern des Jahres belaufen sich auf 36.172 Euro (Vorjahr 13.654). In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass der Steueraufwand bis zum ersten Halbjahr 2019 mit Bedacht auf die hybride Tätigkeit der Körperschaft (institutionell/gewerblich),

welche dieser in diesem Zeitraum zuerkannt wurde, berechnet wurde, während seither die Steuerberechnung auf Basis, der nur noch rein gewerblichen Tätigkeit erfolgt. Im Steueraufwand sind aperiodische Aufwendungen von Euro 5.501 (Vj, -6.351) und latente Steuerträge von Euro 10.577 (Vj. Euro 2.668) enthalten.

Der Jahresüberschuss beläuft sich schließlich auf 47.982 Euro (Vorjahr: 47.998 Euro).

2. Investitionen und Finanzierungen

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen belaufen sich auf 33.558 Euro. Es wurden Neuinvestitionen in immaterielle Anlagegüter in Höhe von Euro 23.268 getätigt. Sie betreffen spezifische Softwareprodukte. Die Investitionen in das materielle Anlagevermögen betreffen die Anschaffung von elektronischen Büromaschinen (Euro 10.290) Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine materiellen oder immateriellen Anlagen veräußert, einzig eine bereits vollständig abgeschriebene Software ist ausgeschieden.

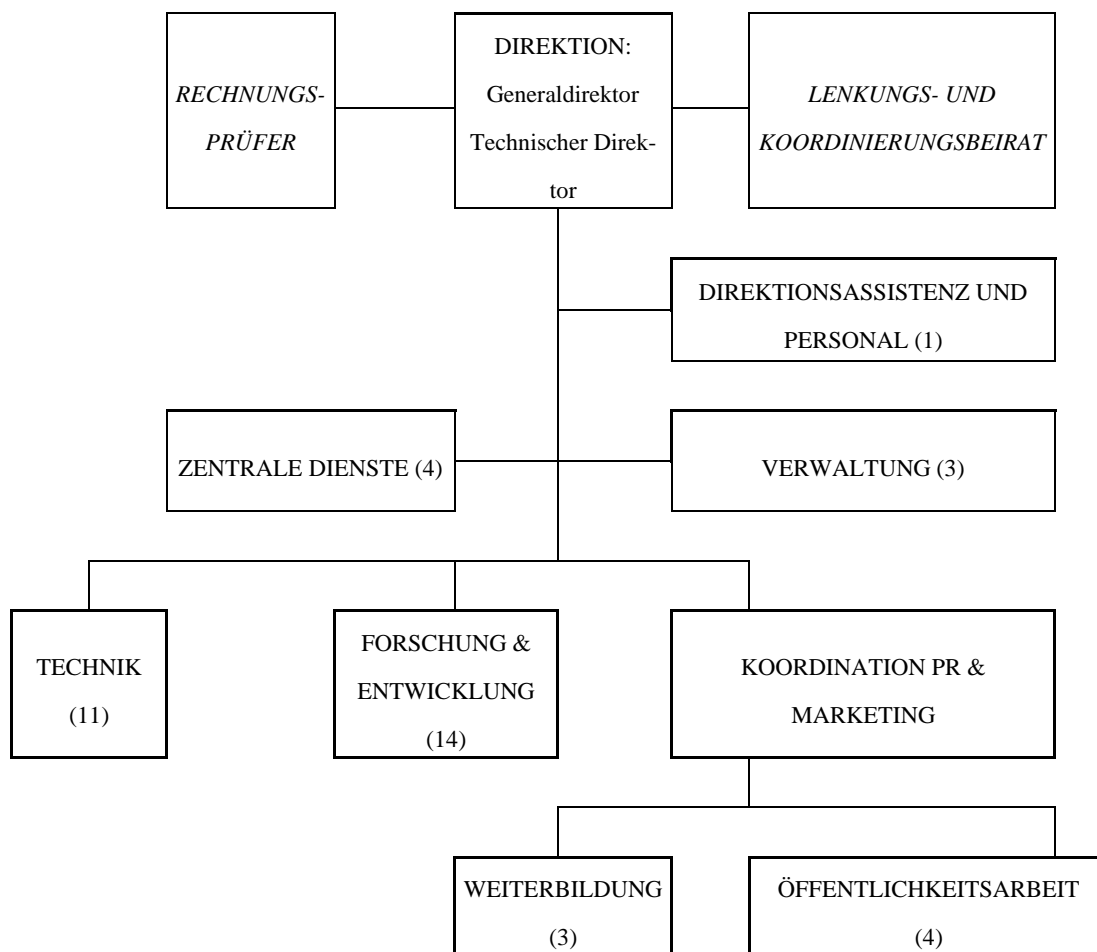
Die Abschreibungen des Jahres sind ausführlich im Anhang dargestellt, auf welchen hierfür verwiesen wird.

Der Abnutzungsgrad des Sachanlagevermögens beträgt 80,12% (Vorjahr 71,08%) und ist damit etwas gestiegen, was auf einen zukünftig potentiell steigenden Investitionsbedarf hinweisen kann. Der durchschnittliche Abschreibungssatz des Sachanlagevermögens beträgt 10,92 % (Vorjahr 10,27 %).

Der Anlagendeckungsgrad, d.h. die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und mittel-/langfristiges Fremdkapital, stieg von 105,76 % auf 195,81 %.

4. Personal

Nachstehend das Organigramm der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021:



Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt (unter Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten) 43 Mitarbeiter. Bezogen auf den Monat Dezember ergibt sich folgende Situation:

Kategorie	Dezember 2020		Dezember 2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
leitende Angestellte	...	2	2
Angestellte	22	16	22	17
Arbeiter	0	0	0	0
Summe	40		41	
Mittelwert auf Jahresbasis	36		43	

Der Personalaufwand je Mitarbeiter ist gesunken, und zwar von 59.319 Euro auf 54.325 Euro je Mitarbeiter. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter ist leicht gesunken: Sie hat sich

von 63.841 Euro auf 58.869 Euro je Mitarbeiter verändert.

5. Umwelt

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur erfolgreich sein kann, wenn sich die großen politischen Weichenstellungen in den verschiedenen Bereichen bis auf die unterste Umsetzungsebene herunterbrechen lassen. Dazu bedarf es jenseits aller langfristigen Zielformulierungen und Absichtserklärungen vor allem konkreter Maßnahmen. Die Erarbeitung und Umsetzung dieser Maßnahmen stellt den zentralen Auftrag der KlimaHaus Agentur dar.

6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen (Beträge in Euro):

Aktiva	Gj. 2020		Gj. 2021	
	Euro	%	Euro	%
Anlagevermögen	166.301	3,91%	113.884	2,99%
Umlaufvermögen	4.045.423	95,14%	3.632.923	95,49%
Abgrenzungen	40.128	0,94%	57.646	1,52%
Summe	4.251.852	100,00%	3.804.453	100,00%

Passiva	Euro		%	
	Euro	%	Euro	%
Eigenkapital	175.016	4,12%	222.999	5,86%
Abfertigungs- u. a. Rückst.	661.610	15,56%	668.118	17,56%
Verbindlichkeiten	2.650.809	62,34%	2.001.926	52,62%
Abgrenzungen	764.417	17,98%	911.410	23,96%
Summe	4.251.852	100,00%	3.804.453	100,00%

Die Liquidität 2. Grades von 242,07% spiegelt die Fähigkeit des Unternehmens wider, kurzfristige Verbindlichkeiten mit kurz- und mittelfristig verfügbarer Liquidität zu decken. Somit kann von einer mehr als ausreichenden Liquiditätslage der Körperschaft ausgegangen werden.

Bei der Beurteilung der folgenden Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass das Unternehmen kein Eigenkapital als solches besitzt, sondern nur Rücklagen für Gewinne aus Vorjahren. Der Verschuldungsgrad (= Finanzschulden/Eigenkapital) des Unternehmens ist nicht aussagekräftig, da das Unternehmen eine positive Nettofinanzposition (=liquide Mittel – Finanzschulden) von Euro 1.143.475 aufweist und aufgrund der vorgetragenen Gewinne von Euro 221.307 im Eigenkapital als in diesem Sinne nicht verschuldet ange-

sehen werden kann. Der Grad der finanziellen Unabhängigkeit (=Eigenkapital/ langfr. Finanzmittel) änderte sich im Berichtsjahr von -12,43% auf -24,23%.

Dem Jahresabschluss wird als eigenständiges Dokument die Kapitalflussrechnung beigelegt. Aus dieser geht hervor, dass im Geschäftsjahr aus der ordentlichen Tätigkeit ein Kassenfluss von rund -405.817 Euro (Vj. Euro 385.832) erzielt worden ist. Dies ist insbesondere auf die Tatsache zurückzuführen, dass Anzahlungen vielfach in Vorjahren kassiert wurden. Zudem wurden für Investitionen rund 33.558 Euro (Vj. Euro 86.468) ausgegeben. Die unwesentliche Zunahme von Bankverbindlichkeiten für die Kreditkartenabrechnungen vom Monat Dezember führt zu einem leicht positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von Euro 2.064. Die Liquidität im Geschäftsjahr hat sich somit in Summe um rund 437.311 Euro reduziert. Der Kassenbedarf hat aber, wie am zum Ende des Geschäftsjahres noch verfügbaren Saldo an liquiden Mitteln von Euro 1.145.582 ersichtlich ist, zu keinem Liquiditätsengpass geführt.

Das durchschnittliche Zahlungsziel der Kunden lag im Geschäftsjahr bei 96 Tagen und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (42 Tage) verschlechtert. Bei den Lieferanten betrug das durchschnittliche Zahlungsziel rund 110 Tage (Vorjahr 120 Tage) und ist daher im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken. Das kürzere Zahlungsziel der Lieferanten und das gestiegene Zahlungsziel der Kunden führt zu einer Liquiditätsbelastung der Agentur.

Der durchschnittliche Lagerbestand ist angesichts des geringen Vorratsbestandes von untergeordneter Bedeutung.

Ertragslage

Wie bereits erwähnt, stieg der Umsatz im Berichtsjahr um etwa 18% an. Die Wertschöpfung stieg um ca. 10%. Die Personalkosten wurden bereits analysiert. Die Abschreibungen betragen 85.975 Euro.

Das Ergebnis vor Steuern ist um 36,5% gestiegen und betrug 84.154 Euro. Die Steuerbelastung beläuft sich 36.172, während sie sich im Vorjahr auf 13.654 Euro belief.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 47.982 Euro (Vorjahr 47.998 Euro) und ist damit in etwa konstant zum Vorjahr.

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses sind angesichts der nach wie vor vorherrschenden Pandemie rund um die Coronapandemie und der makroökonomisch unsicheren Lage aufgrund des eben ausgebrochenen Ukraine Krieges Aussagen über die weitere Entwicklung der Tätigkeiten der Körperschaft mit einem relativ hohen Unsicherheitsfaktor behaftet. Es darf aber festgestellt werden, dass die Auftragslage nach wie vor zufriedenstellen ist, und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass Umsatz und

Ertragsfähigkeit auch im folgenden Geschäftsjahr gehalten werden können. Es kann zudem festgestellt werden, dass die Zertifizierungstätigkeit weiterhin die Kerntätigkeit darstellen wird und die Leistungen in Zusammenhang mit energetischen Sanierungen aufgrund der staatlichen Fördermaßnahmen (110% Ecobonus) steigen werden. Dies ermöglicht es der Agentur auch in schwierigen Zeiten eine gute Rentabilität aufrechtzuerhalten. Die durch diese steuerlichen Anreize steigende Nachfrage an technischen Beratungs- und Zertifizierungsleistungen für energetische Sanierungen stellen eine Chance dar, den Umfang der angebotenen Dienstleistungen zu erweitern.

8. Geschäftsbeziehungen mit Mutterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Für die an die Provinz erbrachten Leistungen werden öffentliche einsehbare und somit transparente Tarife erhoben, welche zudem Marktwerten entsprechen.

9. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Forschungstätigkeit wurde 2021 weiter ausgebaut, mittlerweile ist die Agentur an zahlreichen internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Der Bereich Forschung & Entwicklung bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und damit für die Zukunftsfähigkeit der KlimaHaus Agentur.

10. Leitung und Koordinierung durch andere Gesellschaften

Die Gesellschaft unterliegt im Sinne der Artikel 2497 - 2497-septies ZGB der Leitung und Koordinierung durch die Autonome Provinz Bozen. Die Agentur unterliegt der Kontrolle und Aufsicht durch die Abteilung "Agentur für Umwelt und Klimaschutz" und übt ihre Tätigkeit innerhalb des durch das Gesetz vorgegebenen Rahmens uneingeschränkt aus.

11. Hinweis auf besondere Risiken

Das Unternehmen ist keinen besonderen Risiken ausgesetzt, die über das jeweilige Risiko der Zertifizierungstätigkeit hinausgehen, für welches entsprechende Rückstellungen in angemessener Höhe dotiert werden. Zudem war zum Zeitpunkt, auf den sich der vorliegende Jahresabschluss bezieht, ein Rechtsstreit in zweiter Instanz über die korrekte sozialversicherungsrechtliche Einstufung der Mitarbeiter mit dem nationalen Fürsorgeinstitut INPS anhängig, welcher nach Abschluss des Geschäftsjahres mit einem Urteil zu Ungunsten der Agentur ausging. Wie im Abschnitt der sonstigen Forderungen im Anhang zum Jahresabschluss, auf welchen hiermit verwiesen wird, ausführlich erläutert wird, besteht aktuell ein gewisser Grad an Unsicherheit darüber, die Forderung, welche seitens der Agentur gegenüber dem INPS besteht, zu bewerten, da es aktuell, bezogen

auf den Jahresabschlussstichtag, noch nicht möglich ist diesen Betrag exakt zu berechnen. Die Geschäftsleitung ist dennoch der Ansicht, dass die Voraussetzungen für die Werthaltigkeit dieser Forderungen weiterhin gegeben sind und dass sie im Laufe des Geschäftsjahres 2022 genau beziffert werden kann.

Diesem Lagebericht wird eine Ergebnisrechnung zum Jahresabschluss beigelegt.

Bozen, den 30. März 2022

Der Generaldirektor
(*Ulrich Santa*)

ERGEBNISRECHNUNG
(Beträge in Euro)

	Geschäftsj. 2021		Vorjahr		Veränderungen		+/-
	Beträge	%	Beträge	%	Beträge	%	
UMSATZERLÖSE	2.745.619	100,0	2.328.633	100,0	416.986	17,9	0,0
- Materialaufwand (+A2+A3-B6-B11)	-496.387	18,1	463.579	19,9	-959.966	(207,1)	1,8
+ Aktivierte Eigenleistungen (A4)	0	0,0	0	0,0	0		0,0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (B7,B8)	-1.414.018	51,5	-1.398.409	60,1	-15.609	1,1	8,6
- Sonstige operative Ertr./Aufw. (A5-B14)	<u>1.696.138</u>	<u>61,8</u>	<u>904.477</u>	<u>38,8</u>	<u>791.661</u>	<u>87,5</u>	<u>22,9</u>
WERTSCHÖPFUNG	2.531.352	92,2	2.298.280	98,7	233.072	10,1	(6,5)
- Personalaufwand (B9)	<u>-2.335.957</u>	<u>85,1</u>	<u>-2.135.483</u>	<u>91,7</u>	<u>-200.474</u>	<u>9,4</u>	<u>6,6</u>
EBITDA (M.O.L)	195.395	7,1	162.797	7,0	32.598	20,0	0,1
- Abschreibungen (B10a/b/c)	-85.975	3,1	-84.884	3,6	-1.091	1,3	0,5
- Abwertung der Forderungen des UV (B10d)	-800	0,0	-7.683	0,3	6.883	(89,6)	0,3
- Rückstellungen für Risiken (B12,B13)	<u>-25.700</u>	<u>0,9</u>	<u>-10.000</u>	<u>0,4</u>	<u>-15.700</u>	<u>157,0</u>	<u>(0,5)</u>
EBIT	82.920	3,0	60.230	2,6	22.690	37,7	0,4
+ Finanzerträge (C15, C16)	<u>1.260</u>	<u>0,0</u>	<u>1.447</u>	<u>0,1</u>	<u>-187</u>	<u>(12,9)</u>	<u>4,6</u>
ROAF (Ergebnis vor Finanzaufwendungen)	84.180	3,1	61.677	2,6	22.503	36,5	0,4
- Passivzinsen und Finanzaufwendungen (C17, C17bis)	<u>-26</u>	<u>0,0</u>	<u>-25</u>	<u>0,0</u>	<u>-1</u>	<u>4,0</u>	<u>0,0</u>
ERGEBNIS DER ORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	84.154	3,1	61.652	2,6	22.502	36,5	0,4
- Sonstige nicht operative Ertr./Aufw. (A5-B14)	0	0,0	0	0,0	0		0,0
- Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen (D18-D19)	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>		<u>0,0</u>
ERGEBNIS VOR STEUERN	84.154	3,1	61.652	2,6	22.502	36,5	0,4
- Einkommensteuer (E20)	<u>-36.172</u>	<u>1,3</u>	<u>-13.654</u>	<u>0,6</u>	<u>-22.518</u>	<u>164,9</u>	<u>(0,7)</u>
BETRIEBSERGEBNIS	47.982	1,7	47.998	2,1	-16	(0,0)	(0,3)

Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. 13/A
Gesellschaftskapital Euro zur Gänze einbezahlt
Eingetragen im Handelsregister Bozen
Steuernummer 02818150217

*Öffentliche Körperschaft unter der Leitung und Koordinierung
der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen*

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2021

BILANZ

(Beträge in Euro)

0	AKTIVA	GESCHÄFTSJAHR 2021	Vorjahr
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		0	0
B. Anlagevermögen			
I. <i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
2. Aufw. für Entwicklung		1.921	5.876
3. Gewerbliche Schutz- u. andere Nutzungsrechte		35.007	51.475
<i>Summe</i>		36.928	57.351
II. <i>Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und Bauten		3.629	3.931
2. Technische Anlagen und Maschinen		190	570
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		55.050	79.127
4. Andere Anlagen		18.087	25.322
<i>Summe</i>		76.956	108.950
III. <i>Finanzanlagen</i>			
Anlagevermögen insgesamt (B)		113.884	166.301
C. Umlaufvermögen			
I. <i>Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		72.982	56.687
3. Unfertige Leistungen auf Bestellung		1.477.254	1.949.199
5. Geleistete Anzahlungen		29.850	5.361
<i>Summe</i>		1.580.086	2.011.247
II. <i>Forderungen aus/gegen</i>			
1. Lieferungen und Leistungen		165.987	177.317
4. Mutterunternehmen		556.649	88.680
5.bis Steuerguthaben		21.498	32.432
davon fällig nach Ablauf des folg. Geschäftsjahrs	457		1.454
5.ter Aktive latente Steuern		13.245	2.668
5.quat Sonstige		149.876	150.186
davon fällig nach Ablauf des folg. Geschäftsjahrs	665		665
<i>Summe</i>		907.255	451.283
III. <i>Wertpapiere u. Anteile des Umlaufvermögens</i>			
IV. <i>Liquide Mittel</i>			
1. Guthab. bei Kreditinstituten u. Postgiroguthab.		1.144.079	1.582.150
3. Kassenbestand		1.503	743
<i>Summe</i>		1.145.582	1.582.893
Umlaufvermögen insgesamt (C)		3.632.923	4.045.423
D. Rechnungsabgrenzungsposten		57.646	40.128
BILANZSUMME		3.804.453	4.251.852

PASSIVA	GESCHÄFTSJAHR 2021	Vorjahr
A. Eigenkapital		
<i>VI. Andere Rücklagen:</i>		
13. Sonstige Rücklagen	-1	-1
	-1	-1
<i>VIII. Gewinnvortrag (Verlustvortrag)</i>	175.018	127.019
<i>IX. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)</i>	47.982	47.998
Summe	222.999	175.016
B. Rückstellungen		
4. Sonstige Rückstellungen	153.464	127.764
Summe	153.464	127.764
C. Abfertigung für Arbeitnehmer	514.654	533.846
D. Verbindlichkeiten		
4. Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	2.107	44
6. Erhaltene Anzahlungen	1.144.690	1.819.124
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	382.672	413.803
12. Verbindlichkeiten aus Steuern	92.293	64.499
13. Verbindlichk. im Rahmen der sozialen Sicherheit	113.941	107.750
14. Sonstige Verbindlichkeiten	266.223	245.589
Summe	2.001.926	2.650.809
E. Rechnungsabgrenzungsposten	911.410	764.417
BILANZSUMME	3.804.453	4.251.852

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

	GESCHÄFTSJAHR 2021	Vorjahr
A. Gesamtleistung		
1. Umsatzerlöse	2.745.619	2.328.633
3. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	-471.945	517.819
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.740.298	906.099
davon Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	1.732.660	873.579
Summe	4.013.972	3.752.551
B. Herstellungskosten		
6. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.737	48.006
7. Aufwendung für bezogene Leistungen	1.229.905	1.207.809
8. Aufwendungen für Verwendung von Gütern Dritter	184.113	190.600
9. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	1.660.864	1.522.311
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	481.597	442.037
c. Aufwendungen für Abfertigung	146.058	120.964
d. Aufwendungen für Pensionen u. ähnl. Verpfl.	35.293	35.076
e. Sonstige Aufwendungen	12.145	15.095
	2.335.957	2.135.483
10. Abschreibungen und Abwertungen		
a. Abschreibungen auf immat. Anlagewerte	43.691	46.200
b. Abschreibungen auf Sachanlagen	42.284	38.684
d. Abwertung der Forderungen des Umlaufverm. und der liquiden Mittel	800	7.683
	86.775	92.567
11. Bestandveränder. der Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. der bezog. Waren	-16.295	6.234
12. Rückstellungen für Risiken	25.700	10.000
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.160	1.622
Summe	3.931.052	3.692.321
Betriebserfolg (A - B)	82.920	60.230
C. Erträge u. Aufwendungen im Finanzierungsbereich		
16. Andere Erträge im Finanzierungsbereich		
d. sonstige Erträge	1.260	1.447
	1.260	1.447
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	25
17.bis Kursgewinne und Kursverluste	-26	0
davon Kursverluste	26	0
Finanzerfolg (15 + 16 - 17)	1.234	1.422
D. Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Finanzierungen		
Ergebnis vor Steuern (A - B + C + D)	84.154	61.652
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, u. zw. laufende sowie passive u. akt. latente Steuern	36.172	13.654
davon laufende Steuern	41.248	22.673
davon periodenfremde Steuern	5.501	-6.351
davon passive und aktive latente Steuern	-10.577	-2.668
21. Jahresüberschuss	47.982	47.998

Der vorliegende Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Generaldirektor
Ulrich Santa

AGENTUR FÜR ENERGIE SÜDTIROL - KLIMAH AUS

Sitz in Bozen (BZ), A.-Volta-Str. Nr. 13/A

Eingetragen im Handelsregister von Bozen

Steuernummer 02818150217

Öffentliche Körperschaft mit wirtschaftlicher Zielsetzung

unter der Leitung und Koordinierung

der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol mit Sitz in Bozen

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2021

in verkürzter Form im Sinne von Art. 2435-bis ZGB

Gegenstand und Struktur der Körperschaft

Die „Agentur für Energie Südtirol – Klimahaus“ wurde mit L.G. vom 23. Dezember 2010, Nr. 15, Art. 14-bis, ergänzt durch Art. 30 L.G. vom 21. Dezember 2011, ebenfalls Nr. 15, gegründet. Im Sinne von Art. 14-bis Abs. 5 tritt die Agentur auch in alle bestehenden Rechtsverhältnisse der früheren „Klimahaus Agentur GmbH“ ein. In Umsetzung dieses Beschlusses hat die Agentur mit Wirkung 1. Jänner 2014 den einzigen Betrieb der inzwischen aufgelösten „Klimahaus Agentur GmbH“ erworben.

Zweck der Agentur ist die Förderung, die Koordinierung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur umweltfreundlichen Bereitstellung von Energie sowie einer intelligenten, effizienten und nachhaltigen Nutzung derselben im privaten und öffentlichen Bereich sowie bei Prozessen in Produktion und Gewerbe. Als Kompetenzzentrum zu diesen Themen setzt die Agentur neben der Aufbereitung und Betreuung energiepolitischer Strategien und der entsprechenden Anwendungsrahmen einen Schwerpunkt auf innovative und intelligente Ansätze im Energie- und Umweltbereich. Zur Erreichung dieser Ziele kann die Agentur neben der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen ebenso andere Tätigkeiten, auch Wirtschaftstätigkeiten, ausüben, sofern diese mit der institutionellen zusammenhängen oder zu deren Ausübung erforderlich sind. Sie kann hierfür mit staatlichen, überregionalen und internationalen Institutionen sowie Privaten zusammenarbeiten.

Im Sinne von Rundschreiben Nr. 124/E vom 12. Mai 1998 kann bestätigt werden, dass die institutionellen Aufgaben der Agentur klar in den Satzungen geregelt sind.

Mit dem Art. 6 des L.G. Nr. 2/2019 wurde der Art. 14/bis des L.G. Nr. 15/2010 geändert und damit geklärt, dass die Agentur seit ihrer Gründung eine wirtschaftliche Zielsetzung verfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erstellung des Jahresabschlusses

Der hier vorliegende Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Art. 2423 und folgende des ZGB, der nationalen Bilanzierungsgrundsätze und der dazugehörigen Auslegung des OIC („Organismo Italiano di Contabilità“) erstellt. Dieser spiegelt ein vollständiges und wahrheitsgetreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft, sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres, wider.

Der Jahresabschluss wird in verkürzter Form abgefasst, da die entsprechenden Voraussetzungen des Artikels 2435-bis ZGB gegeben sind. Die Vermögenssituation und die Gewinn- und Verlustrechnung folgen somit der von Art. 2435-bis vorgegebenen Struktur und auch der vorliegende Anhang wird in verkürzter Form abgefasst und liefert alle vom Zivilgesetzbuch vorgeschriebenen Informationen. Gemäß Art. 2427, Absatz 2 ZGB, sind die Informationen im Anhang in der gleichen Reihenfolge der entsprechenden Posten in Vermögenssituation und Gewinn- und Verlustrechnung, aufgezeigt. Der Anhang enthält auch die von den Punkten 3) und 4) des Art. 2428 ZGB vorgesehenen Informationen, weshalb die Körperschaft auf die Abfassung des Lageberichtes durch die Geschäftsführung verzichtet. Gemäß Art. 2435-bis ZGB ist die Körperschaft auch von der Erstellung der Kapitalflussrechnung befreit.

Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind die im Art. 2423 ZGB genannten Grundsätze der Klarheit, der wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung, sowie der Erheblichkeit eingehalten worden. Außerdem weisen wir im Sinne des Art. 2423-bis ZGB darauf hin, dass:

- die Bewertung der einzelnen Posten erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip unter Berücksichtigung der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Funktion;
- in der Bilanz sind nur Gewinne enthalten, die zum Bilanzstichtag bereits realisiert waren;
- die Erhebung und Ausweisung der Posten basieren auf die Substanz des Geschäfts oder des Vertrages;
- es wurden die wirtschaftlich dem Geschäftsjahr zuordenbaren Aufwendungen und Erlöse berücksichtigt, unabhängig vom Datum des Zu- bzw. des Abflusses;
- es wurden die Risiken und Verluste berücksichtigt, welche dem abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, auch wenn man erst nach Bilanzstichtag davon Erkenntnis erlangt hat;

- heterogene Elemente in den einzelnen Posten wurden getrennt bewertet.

Gliederung und Inhalt des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde vom Generaldirektor nach den Bilanzierungsvorschriften der Kapitalgesellschaften gemäß ZGB, abgeändert durch die gesetzesvertretende Verordnung Nr. 139/2015 (Umsetzung der EU-Richtlinie Nr. 34/2013/E), erstellt und besteht aus der Vermögenssituation, die Gewinn- und Verlustrechnung und dem vorliegenden Anhang. Die Vermögenssituation, der Gewinn- und Verlustrechnung und die Informationen, die im vorliegenden Anhang enthalten sind, entsprechen den buchhalterischen Aufzeichnungen, von denen sie abgeleitet wurden. Bei der Gliederung der Vermögensrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Gruppierungen der mit arabischen Ziffern gekennzeichneten Bilanzposten vorgenommen, wie vom Art. 2423-ter ZGB vorgesehen. Für eine klare Darstellung des Jahresabschlusses wurden die Bilanzposten, die mit arabischen Ziffern oder mit Kleinbuchstaben angeführt werden, nicht ausgewiesen. Im Sinne des Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Aktiv- oder Passivposten bestehen, die mehreren Posten des Bilanzschemas zuordenbar wären.

Die angewandten Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches (Art. 2426 ZGB) und sind unverändert zum Vorjahr, ausgenommen die Änderungen, die in den folgenden Absätzen erläutert werden.

Der vorliegende Jahresabschluss wird in Euro abgefasst. Die Beträge in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung werden auf den ganzen Euro gerundet. Die Rundungsdifferenzen aus der notwendigen Abstimmung werden in der Bilanz im Reinvermögen ausgewiesen, in der Erfolgsrechnung unter den Posten A.5 (Umsatzerlöse) und B.14 (sonstige betriebliche Aufwendungen). Die bei der Bilanzerstellung angewandten Bewertungskriterien, gewähren ein klares und getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft und entsprechen den Vorschriften von Art. 2426 ZGB.

Angaben zur Währungsumrechnung

Eine zum Bilanzstichtag bestehende Kundenforderung/Lieferantenverbindlichkeit in ausländischer Währung wurde zum Wechselkurs des Bilanzstichtages bewertet. Aktiva und Passiva in Fremdwährung mit Ausnahme des Anlagevermögens müssen zum Wechselkurs für Barzahlungen am Tag des Geschäftsabschlusses verbucht werden, die sich daraus ergebenden Kursgewinne und Kursverluste sind in die Gewinn- und Verlustrechnung unter Punkt 17-bis „Kursgewinne und Kursverluste“ einzustellen und mit dem eventuellen Nettogewinn muss eine eigene, bis zur Veräußerung, nicht verteilbare Rücklage gebildet werden.

Vermögensübersicht - AKTIVA

Einleitung

Die in den Aktiva ausgewiesene Vermögenswerte sind nach den Bestimmungen von Art. 2426 ZGB und gemäß den nationalen Bilanzierungsprinzipien bewertet. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen angewandten Bewertungsgrundsätze erläutert. Zum 31. Dezember 2021 weist die Körperschaft eine Bilanzsumme über Euro 3.804.453 auf (Vorjahr 4.251.852).

Immaterielles Anlagevermögen

Die Posten des immateriellen Anlagevermögens wurden zu ihren Gestehungskosten ausgewiesen, und zwar nach Abzug der vorgenommenen Wertberichtigungen.

Die unter B.I.2 angeführten Forschungs- und Entwicklungsspesen wurden mit einem Restwert in Höhe von Euro 1.921 ausgewiesen, welche mit 20% abgeschrieben werden. Die Kosten für Softwarelizenzen und für die Erstellung der Homepage unter B.I.3 wurden entsprechend zu 33,33% und 20% abgeschrieben und in der Bilanz zu ihrem Restwert von insgesamt Euro 35.007 ausgewiesen.

Die Bewegungen des immateriellen Anlagevermögens

Das Anlagevermögen wurde im Wesentlichen durch den Betriebskauf zum 1. Jänner 2014 übernommen. Zudem wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Neuinvestitionen in immaterielle Anlagegüter in Höhe von Euro 23.268 getätigt. Sie betreffen spezifische Softwareprodukte.

Die anderen Bewegungen bei den immateriellen Anlagewerten betreffen die Abschreibung der Forschung & Entwicklung über Euro 3.955 und der Software über Euro 39.738. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine immateriellen Anlagegüter veräußert, einzig eine bereits vollständig abgeschriebene Software ist ausgeschieden.

Die Zusammensetzung der immateriellen Anlagegüter und deren Veränderungen im Geschäftsjahr werden in folgender Übersicht dargestellt:

	Aufwend. für Ingangsetz. u. Erweiterung	Aufw. für Forsch und, Entwicklung u. Werbung	Gew. Schutz- u. andere Nutzungsrecht e	Konzessionen, Lizenzen, Warenzeich. u.ä. Rechte	Summe imm. Vermögensge genst.
Anfangsbestand					
Gestehungskosten	10.462	87.158	377.931	8.399	483.950
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	10.462	81.283	326.456	8.399	426.600
Abwertungen					
Bilanzwert		5.875	51.475		57.350
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Zunahmen			23.268		23.268

Umbuchungen (des Bilanzwertes)					
Abnahme durch Veräußerungen u. Ausbuchungen					
Aufwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres		3.955	39.738		43.693
Abwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
sonstige Veränderungen					
Summe Veränderungen		-3.955	-16.470		-20.425
Endbestand					
Gestehungskosten	10.462	87.158	382.382	8.399	488.401
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	10.462	85.238	347.377	8.399	451.476
Abwertungen					
Bilanzwert		1.921	35.007		36.928

Sachanlagevermögevermögen

Einleitung und Bewertung

Die Sachanlagen wurden zu ihren Gestehungskosten ausgewiesen, nach Abzug der vorgenommenen Abschreibungen. In den hier ausgewiesenen Gestehungskosten sind keine Fremdkapitalzinsen eingerechnet.

Im Bereich der Sachanlagen ist unter B.II.1 Bauten ein Betrag in Höhe von Euro 3.629 ausgewiesen. Unter B.II.2 sind technische Anlagen und Maschinen in Höhe von Euro 190 ausgewiesen. Der unter B.II.3 ausgewiesene Betrag von Euro 55.050 betrifft die Betriebs- und Büroausstattung. Unter B.II.4 wurden die Firmenpkw's erfasst, welche mit einem Restwert von Euro 18.087 ausgewiesen sind.

Die Abschreibungen der Sachanlagen wurden linear unter Berücksichtigung der restlichen Nutzungsmöglichkeit nach der indirekten Methode berechnet.

Dabei wurden die nachstehenden linearen Sätze angewandt:

- Telefon- und Sprechanlage 20 %
- PC und Zubehör 20 %
- Büroeinrichtung 12 %
- elektronische Büromaschinen 20 %
- Eisdübelhütte 5 %
- Firmenpkw's 25 %

Die Bewegungen des materiellen Anlagevermögens

Die Neuinvestitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres betragen insgesamt rund 10.290 Euro; sie betreffen die Anschaffung elektronische Büromaschinen (Euro 10.290). Im Laufe des Geschäftsjahres wurden keine Sachanlagen verkauft.

Die Zusammensetzung der materiellen Anlagegüter und deren Veränderungen im Geschäftsjahr werden in folgender Übersicht dargestellt:

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen	Summe Sachanla- gen
Anfangsbestand					
Gestehungskosten	6.048	26.953	273.412	70.365	376.778
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	2.117	26.383	194.285	45.043	267.828
Abwertungen					
Bilanzwert	3.931	570	79.127	25.322	108.950
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Zunahmen			10.290		10.290
Umbuchungen (des Bilanzwertes)					
Abnahme durch Veräußerungen u. Ausbuchungen					
Aufwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	302	380	34.367	7.235	42.284
Abwertungen des laufenden Geschäftsjahres					
sonstige Veränderungen					
Summe Veränderungen	-302	-380	-24.077	-7.235	-31.994
Endbestand					
Gestehungskosten	6.048	26.953	283.702	70.365	387.068
Aufwertungen					
Abschreibungen (Wertberichtigungsfond)	2.419	26.763	228.652	52.278	310.112
Abwertungen					
Bilanzwert	3.629	190	55.050	18.087	76.956

Leasinggeschäfte

Zum Bilanzstichtag wurden keine Leasinggeschäfte abgeschlossen.

Außerordentliche Wertminderungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen

Im Geschäftsjahr sind bei den bilanzierten immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen keine nachhaltigen Wertminderungen eingetreten, weshalb eine außerordentliche Abwertung bzw. Abschreibung nicht notwendig wurde. Alle Abschreibungen wurden auf der Grundlage systematischer Abschreibungspläne vorgenommen, welche die restliche Nutzungsdauer jedes Anlagegutes berücksichtigt.

Finanzanlagevermögen

Die Körperschaft besitzt keine Beteiligungen an anderen Körperschaften oder Gesellschaften.

Umlaufvermögen

Einleitung und Bewertung

Das Umlaufvermögen ist nach den Bestimmungen des Art. 2426 ZGB Absatz 8 – 11 bewertet. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen angewandten Bewertungsgrundsätze erläutert.

Umlaufvermögen: Vorräte und Anzahlungen

Die Vorräte an Handelswaren wurden zu Gestehungskosten in der Bilanz ausgewiesen. Die Bewegungen gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Unfertige Leistungen auf Bestellung	Geleistete Anzahlungen	Summe Vorräte
Anfangsbestand	56.687	1.949.199	5.361	2.011.247
Veränderungen im Geschäftsjahr	16.295	-471.945	24.489	-431.161
Endbestand	72.982	1.477.254	29.850	1.580.086

Die Handelswaren und Betriebsstoffe belaufen sich auf einen Wert von Euro 72.982 und wurden zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen. Es handelt sich um zum Verkauf bestimmte Bücher und sonstige Artikel. Für den Bestand an Büchern mit älteren Auflagen wurde aus Gründen der Vorsicht eine handelsrechtliche Wertberichtigung in Höhe von Euro 15.499 vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen auf Bestellung wurden zu den angereiften Erlösen angesetzt. Sie wurden in der Bilanz mit Euro 1.477.254 ausgewiesen. Es handelt sich um laufende Zertifizierungsverfahren (Euro 216.243), insbesondere auch in Zusammenhang mit dem sog. 110% Superbonus. Die Körperschaft hat für diese Leistungen zum Bilanzstichtag Euro 41.962 an Anzahlungen fakturiert, und um acht institutionelle Projekte (Euro 1.261.011) wobei Anzahlungen in Höhe von Euro 1.091.493 eingegangen sind.

Die geleiteten Anzahlungen (Euro 29.850) betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für noch nicht ausgeführte Dienstleistungen.

Umlaufvermögen: Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. Sie sind unter Berücksichtigung ihrer Einbringlichkeit bewertet. Die Anpassung des Nennwertes der Forderungen an den voraussichtlich einbringlichen Betrag erfolgt durch einen entsprechenden Wertberichtigungsfond. Es wurde nicht für die Bewertungsmethode der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß OIC 15 optiert.

Die Zusammensetzung geht aus nachstehender Übersicht hervor:

	Ford. aus Lieferungen und Leistungen	Ford. geg. Mutterunternehmen	Steuer Guthaben	Aktive latente Steuern	Sonstige Forderungen	Summe Forderungen des Umlaufvermögens
Anfangsbestand	177.317	88.680	32.432	2.668	150.186	451.283
Veränderungen im Geschäftsjahr	-11.330	467.969	-10.934	10.577	-310	455.972
Endbestand	165.987	556.649	21.498	13.245	149.876	907.255
davon fällig binnen 12 Monate	165.987	556.649	20.888		149.211	892.735
davon fällig nach 12 Monaten			457		665	1.122
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahren						

Die Kundenforderungen wurden einzeln auf ihre Einbringlichkeit hin überprüft und zu ihrem Nennwert angesetzt. Sie sind in der Bilanz mit insgesamt Euro 165.987 ausgewiesen und betreffen für Euro 20.400 noch auszustellende Rechnungen und für Euro 89 noch auszustellende Gutschriften. Der Wertberichtigungsfond für zweifelhaft einbringliche Forderungen beträgt Euro 17.093. Die Forderungen sind voraussichtlich innerhalb des Folgejahres einbringlich.

Die Forderungen gegenüber Mutterunternehmen betragen insgesamt Euro 556.649 und betreffen auszustellende Rechnungen an die Autonome Provinz Bozen für Zertifizierungen und einen Teil des Kassenbedarfs, welche kompetenzmäßig das Geschäftsjahr 2021 betreffen aber zum Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlt waren.

Die Steuer Guthaben in Höhe von Euro 21.498 betreffen Steuerrückbehalte (Euro 16.678) und die Steuergutschriften für den Ankauf von neuen Anlagegütern im Sinne der G. 160/19 und 187/20 für 2020 und 2021 (Euro 4.820). Die Steuergutschriften für den Ankauf von neuen Anlagegütern kann im Ausmaß von Euro 610 erst nach Abschluss des Folgejahres verwendet werden.

Die aktiven latenten Steuern betragen Euro 13.245 und wurden sowohl auf die Aufstockung des Risikofonds des laufenden und des Vorjahres berechnet, welcher steuerlich nicht absetzbar ist, als auch für die steuerlich nicht anerkannte Abwertung des Warenlagers im Geschäftsjahr berechnet.

Die sonstigen Forderungen über Euro 149.876 betreffen im Wesentlichen geleistete Kautionen (Euro 665) und eine Forderung gegenüber Sozialversicherungsanstalten bzgl. Mutterschaft- und Krankenstände (Euro 149.211). Dieser Betrag wurde zu einem Teil im Jahresabschluss 2017 und zum anderen Teil im Jahresabschluss 2018 erfasst, nachdem das INPS verlangt hatte, die Klassifizierung der Sozialversicherungspositionen von der INPS-Verwaltung im „privaten Regime“ auf die ehemalige INPDAP-Verwaltung im „öffentlichen Regime“ zu ändern. Die Agentur vertrat im Hinblick auf die de facto ausgeübte Tätigkeit die Auffassung, dass die richtige Einstufung die private sei, und hat aufgrund dieser Sichtweise stets sowohl die normalen als auch die geringfügigen Sozialversicherungsbeiträge in diesem Bereich abgeführt. In der zweiten Jahreshälfte 2018 hat die Agentur, nachdem keine Lösung erreicht werden konnte, beim ordentlichen

Gericht Bozen einen Rekurs eingebracht und die Aufhebung der vom INPS angeordneten Einstufung beantragt. In der ersten Instanz wurden die Anliegen der Agentur zurückgewiesen und aus diesem Grund wurde ein zweitinstanzlicher Rekurs eingereicht. Die fraglichen Beträge beziehen sich auf Beiträge, die von der Agentur direkt an die Mitarbeiter in ihren Lohnstreifen, für die vom INPS gezahlten Leistungen gezahlt wurden, die aber wegen des Streits über die Art der Einstufung durch das INPS nicht mit den monatlich an den Sozialversicherungsträger zu zahlenden Beträgen abgeglichen werden konnten. Die entsprechenden Beiträge wurden auch für die Jahre 2019, 2020 und 2021 entrichtet, aber angesichts des damals ungewissen Ausgangs des neuerlichen Rekurses, welchen die Agentur gegen das INPS eingebracht hatte, wurde der Ausgang des Rechtsstreits abgewartet, um die Beiträge abzurechnen. Mittlerweile, nach Abschluss des Geschäftsjahres, ist das zweitinstanzliche Streitverfahren abgeschlossen und endet mit einem Urteil zu Ungunsten der Agentur. Trotz des Ausgangs des Urteils ist das genaue Schuld/Forderungsverhältnis in Bezug auf die in die „private Verwaltung“ eingezahlten Sozialversicherungsbeiträge, welche auf die öffentliche Verwaltung übertragen werden sollen, nicht abschließend geklärt und es ist somit noch nicht endgültig feststellbar, ob die an die „öffentliche Verwaltung“ geschuldeten Beträge somit gleich, höher oder niedriger sind als jene, die an die „private Verwaltung“ gezahlt wurden.

Es ist auch unklar, ob im Falle einer Schuld Verwaltungsstrafen anfallen würden; zu diesem letzten Punkt hat das INPS klargestellt, dass „in Bezug auf die überwiesenen Beträge keine Verwaltungsstrafen gefordert werden“, „die stattdessen auf jene Beträge berechnet werden, die für etwaige Differenzen in Bezug auf Forderungen der Körperschaft geschuldet sein könnten“.

In dieser Situation momentaner Ungewissheit, in der es aktuell noch nicht möglich ist diese Beträge auf den Stichtag des vorliegenden Jahresabschlusses bezogen genau zu bestimmen, ist die Geschäftsleitung der Ansicht, dass die Voraussetzungen für die Werthaltigkeit dieser Forderungen weiterhin gegeben sind und dass sie im Laufe des Geschäftsjahres 2022 genau beziffert werden kann.

All die obgenannten Forderungen, ausgenommen die geleisteten Kautionen, müssten folglich innerhalb nächsten Jahres einbringlich sein.

Aufteilung des Umlaufvermögens nach geographischen Zonen

Die Aufteilung der Forderungen nach geographischen Zonen ist für eine klare und aussagekräftige Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft nicht relevant.

Forderungen des Umlaufvermögens, aus Geschäften mit Rückübertragungspflicht

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen aus Geschäften, die für den Erwerber eine Pflicht zur Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Umlaufvermögen: liquide Mittel

Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von Euro 1.145.582 betreffen Bargeldbestände (Euro 1.503) und die Bankguthaben der Körperschaft (Euro 1.144.079) bei verschiedenen Kreditinstituten; sie sind im Detail durch Kontoauszüge belegt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen gebildet.

Demzufolge betreffen die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 57.646 Euro Aufwendungen, die im Geschäftsjahr 2021 getragen wurden, kompetenzmäßig aber das Geschäftsjahr 2021 betreffen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Abgrenzung von Softwarelizenzen, Zeitschriftenabonnements und Aufwendungen für Messen.

Aktivierung von Finanzierungskosten

Im Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen im Finanzierungsbereich gemäß den Bestimmungen von Art. 2426 Absatz 1 Nr. 1 ZGB aktiviert.

Vermögensübersicht - Passiva

Einleitung

Die passiven Vermögenswerte sind gemäß den nationalen Bilanzierungsprinzipien ausgewiesen. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen angewandten Bewertungskriterien erläutert.

Eigenkapital

Die Agentur für Energie Südtirol – Klimahaus ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, welche nicht zwingend über ein Eigenkapital verfügen muss. Sie wurde im Zuge der Gründung nicht mit einem eigenen Dotationsfond ausgestattet.

Das Reinvermögen zum Bilanzstichtag in Höhe von Euro 222.999 betrifft den Jahresüberschuss des vorigen Geschäftsjahres (Euro 175.016) und den Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres von 47.982 Euro.

	Anfangsbestand	Verwendung Ergebnis Vorjahr		Sonstige Veränderungen			Geschäftsergebnis	Endbestand
		Dividenden- Ausschüttungen	Sonstige Verwendungen	Zunahmen	Abnahmen	Umbuchungen		
Gezeichnetes Kapital								
Rücklage für Aufgeld								
Aufwertungsrücklage								
Gesetzliche Rücklage								
Satzungsmäßige Rücklagen								
Summe sonstige Rücklagen	-1			1				
Rücklage zur Abdeckung der erwarteten Kassaflüsse								
Gewinnvortrag (Verlustvortrag)	127.019		47.998					175.017
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	47.998		-47.998				47.982	47.982
Im Berichtsjahr abgedeckter Jahresfehlbetrag								
Rücklage für eigene Aktien								
Summe Reinvermögen	175.016			1		0	47.982	222.999

Rückstellungen

Rückstellungen für Risiken und Lasten

Die Rückstellungen wurden nach dem Vorsichtsprinzip gebildet.

In den vorigen Geschäftsjahren wurde nach dem Vorsichtsprinzip eine Rückstellung für etwaige Risiken (B.3) in Höhe von 87.764 Euro gebildet; sie wurde mit Bezug auf die unzähligen Klimahauszertifizierungen, welche die Körperschaft bzw. die frühere Klimahaus Agentur GmbH durchgeführt haben, deren Rechtsnachfolgerin die Agentur aufgrund des Betriebskaufes ist, gebildet und soll etwaige Rechtsanwaltskosten bei

möglichen Streitverfahren decken. Diese Rückstellung wurde im Laufe des Berichtsjahres um Euro 16.000 aufgestockt, da sich das Tätigkeitsfeld der Agentur um die Erteilung von vereidigten Zertifizierungen für den sog. 110% Superbonus erweitert hat und derartige Zertifizierungen immer mit einem gewissen Maß an Rechtsunsicherheit behaftet sind, für deren etwaige Haftung vorgesorgt werden soll. Die Rückstellung wurde mit größter Vorsicht systematisch gebildet und deckt nach Ansicht der Direktion alle möglichen Risiken zum Bilanzstichtag ab

In den vorigen Geschäftsjahren wurde nach dem Vorsichtsprinzip eine Rückstellung in Höhe von 40.000 Euro wegen des zuvor erwähnten Streitverfahrens mit dem INPS bezüglich Ungewissheiten in Zusammenhang mit der Fürsorgeeinstufung der Mitarbeiter der Körperschaft gebildet. Das zweitinstanzliche Streitverfahren wurde nach Abschluss des Geschäftsjahres, wie zuvor bereits erwähnt, abgeschlossen und endet mit einem Urteil zu Ungunsten der Agentur. Die gebildete Rückstellung müsste ausreichen, um die geschuldeten noch genau zu quantifizierenden Beträge zu begleichen. Da aber nun auch die gegnerischen Anwaltskosten und die Verfahrenskosten von Seiten der Agentur entschädigt werden müssen, wurde die Rückstellung für dafür voraussichtlich anfallende Kosten in Höhe von Euro 9.700 aufgestockt.

	Sonstige Rückstell.
Anfangsbestand	127.764
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Rückstellungen des Geschäftsjahres	25.700
Verwendungen des Geschäftsjahres	0
sonstige Veränderungen	
Summe Veränderungen	25.700
Endbestand	153.464

Abfertigungsrückstellung

Die Rückstellung für Abfertigung der nichtselbständigen Arbeitnehmer über Euro 514.654 wurde nach den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen errechnet und deckt die bis zum Bilanzstichtag angereiften Abfertigungsansprüche der gesamten Arbeitnehmer im Sinne von Art. 2120 ZGB.

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellung ist aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich:

	Abfertigung für Arbeitnehmer
Anfangsbestand	533.846
Veränderungen des Geschäftsjahres	
Rückstellungen des Geschäftsjahres	146.058
Auszahlungen des Geschäftsjahres	161.487
sonstige Veränderungen	3.763
Summe Veränderungen	-19.192
Endbestand	514.654

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nennwert angesetzt. Es wurde nicht für die Bewertungsmethode der fortgeführten Anschaffungskosten gemäß OIC 19 optiert.

Es sind keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung enthalten.

Zusammensetzung und Bewegungen:

Zusammensetzung und Bewegungen der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor:

	Anfangsbestand	Veränderungen des Geschäftsjahres	Endbestand	davon fällig binnen 12 Monate	davon fällig nach 12 Monaten	davon mit Restlaufzeit über 5 Jahren
Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	44	2.063	2.107	2.107		
erhaltene Anzahlungen	1.819.124	-674.434	1.144.690	1.144.690		
Lieferantenverbindlichkeiten	413.803	-31.131	382.672	382.672		
Verbindlichkeiten aus Steuern	64.499	27.794	92.293	92.293		
Verbindl. im Rahmen der sozialen Sicherheit	107.750	6.191	113.941	113.941		
Sonstige Verbindlichkeiten	245.589	20.634	266.223	266.223		
Verbindlichkeiten insgesamt	2.650.809	-648.883	2.001.926	2.001.926		

Die Verbindlichkeiten an Kreditinstitute betreffen Kreditkarteverbindlichkeiten aus Dezemberabrechnungen und betragen Euro 2.107.

Die Verbindlichkeiten für erhaltene Anzahlungen belaufen sich auf Euro 1.144.690; sie betreffen im Wesentlichen Anzahlungen für zu veranstaltende Kurse (Euro 6.735), Zertifizierungen (Euro 41.962) und EU-Projekte (Euro 1.091.493), sowie andere Anzahlungen (Euro 4.500). Sie müssten durchwegs innerhalb des Geschäftsjahres 2022 verrechenbar sein.

Die Verbindlichkeiten an Lieferanten betragen insgesamt Euro 382.672 und bestehen zu Euro 280.068 aus noch zu erhaltenden Rechnungen. Sie sind im Folgejahr fällig.

Die Steuerverbindlichkeiten über insgesamt Euro 92.293 betreffen Verbindlichkeiten für Steuereinbehalte an Freiberufler (Euro 9.911), Steuereinbehalte an Mitarbeiter (Euro 41.974), die Ersatzsteuer auf die Aufwertung des Abfertigungsfond (Euro 2.463), die MwSt. Verbindlichkeit (Euro 12.630), die IRES Verbindlichkeit (Euro 23.498) und die IRAP Verbindlichkeit (Euro 1.817).

Unter den Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von insgesamt Euro 113.941 sind jene gegenüber dem NISF (Euro 82.860), dem Laborfond (Euro 15.825), anderen Fonds (Euro 14.368), gegenüber dem INAIL (Euro 821) und den Gewerkschaften (Euro 67) ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten über insgesamt Euro 266.223 betreffen

Verbindlichkeiten gegenüber Lohnempfängern (Euro 87.730), Verbindlichkeiten für nicht genossene Urlaube und das 14. Monatsgehalt (Euro 177.575) und andere Verbindlichkeiten (Euro 917).

Aufteilung nach geographischen Zonen

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Zonen ist für eine klare und aussagekräftige Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft nicht relevant.

Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Betriebsgüter

In der Bilanz sind keinen Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Betriebsgüter ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Termingeschäften

Die Körperschaft unterhält zum Bilanzstichtag keine Termingeschäfte.

Gesellschafterfinanzierungen

Die Gesellschafter haben keine Finanzierung zugunsten der Gesellschaft geleistet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen wurden in der Bilanz mit Euro 911.410 ausgewiesen und betreffen im Wesentlichen die Markennutzung der Klimahauspartner (Euro 209.196) und die Bereits erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Projekt der Autonomen Provinz Bozen „Diagnosi Energetiche“ welches im Folgejahr fertiggestellt werden müsste (Euro 698.834).

Gewinn- und Verlustrechnung

Einleitung

Erträge, Einnahmen, Aufwendungen und Abgaben sind gemäß Art. 2425-bis in der Bilanz eingeschrieben.

Gesamtleistung

Die Erlöse aus erbrachten Leistungen, nach Abzug von Rabatten, Abschlägen und Prämien, die Erlöse aus Betriebszuschüssen sowie die Erlöse aus der Finanzgebarung sind dem Geschäftsjahr nach ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zugewiesen worden. Eine Aufteilung der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen und nach geographischen Zonen ist für eine klare und aussagekräftige Darstellung der Vermögens- und Ertragslage der Körperschaft nicht relevant.

Die Umsatzerlöse (A.1) aus dem Verkauf von Dienstleistungen betragen Euro 2.745.619. Es handelt sich dabei größtenteils um Erlöse aus durchgeführten Zertifizierungen, aus Beratungsleistungen im Energiebereich, aus der Durchführung von Kursen und Weiterbildungsveranstaltungen, aus der entgeltlichen Verrechnung von Markenrechten und aus dem Verkauf von Fachbüchern.

Wie aus obiger Beschreibung der Tätigkeiten hervorgeht, handelt es sich dabei durchgehend um Einkünfte aus wirtschaftlich relevanten Tätigkeiten, was aber nicht bedeutet, dass die Körperschaft nicht trotzdem vorwiegend eine nichtgewerbliche institutionelle Tätigkeit ausübt, zumal aus der institutionellen Tätigkeit der Agentur keine unmittelbaren Erlöse erzielt werden.

Die Bestandsveränderungen unfertiger, halbfertiger und fertiger Erzeugnisse (A.3) betragen insgesamt Euro -471.945. Es handelt sich dabei um noch nicht abgeschlossene Zertifizierungsverfahren (Euro 60.710) sowie noch nicht abgeschlossenen rein institutionellen Projekten (Euro -532.656). Alle Projekte wurden zu anrechenbaren Erlösen bewertet, dies auch im Lichte der Tatsache, dass bei einem etwaigen Abbruch von Projekten die entsprechenden Leistungen dennoch vertraglich abgerechnet werden könnten

Die sonstigen betrieblichen Erträge (A.5) betragen Euro 1.740.298 und betreffen im Wesentlichen (Euro 1.732.660) Beihilfen für institutionelle Tätigkeiten der Agentur und die abgegrenzten Steuerguthaben für den Ankauf von neuen Anlagegütern im Sinne der G. 160/19 und 187/20 (Euro 2.033) sowie andere sonstige Erträge von in Summe Euro 5.605.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres beträgt insgesamt Euro 4.013.972 (Vorjahr Euro 3.752.551).

Herstellungskosten

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres werden ebenfalls nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Zuordnung in Abhängigkeit zu den Erlösen dem Geschäftsjahr zugeschrieben.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (B.6) betragen Euro 40.737. Darunter sind vor allem Drucksorten (Euro 21.857), Kraftstoff für die PKWs (Euro 4.767) und geringwertige Wirtschaftsgüter (Euro 8.599) enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (B.7) betragen Euro 1.229.905 und betreffen zum Großteil die von Dritten erbrachten Dienstleistungen zur Abwicklung der Betriebstätigkeit. Die größten Ausgaben in diesem Bereich betreffen die beruflichen Dienstleistungen für Gebäudezertifizierung (Euro 513.312), Dienstleistungen für Werbeaktivitäten, Veranstaltungen und Werbung (Euro 217.563), Übersetzungsdienstleistungen (Euro 32.150), Softwarelizenzgebühren (Euro 35.168), und Honorare an Dozenten (Euro 63.000) und für den Rest allgemeine Verwaltungskosten und sonstige Dienstleistungen.

Die Aufwendungen für Verwendung von Gütern Dritter (B.8) betragen Euro 184.113 und beinhalten gänzlich die Miete und die Kondominiumsspesen der Betriebsräumlichkeiten.

Die Personalkosten (B.9) betragen insgesamt Euro 2.335.957.

Die Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens (B.10.a) wurden bereits an anderer Stelle erläutert; sie betragen Euro 43.691. Die Abschreibungen des materiellen Anlagevermögens (B.10.b) betragen Euro 42.284 und sind ebenfalls bereits im Zusammenhang mit dem Sachanlagevermögen dargestellt worden.

Die Abwertung der Forderungen des Umlaufvermögen (B.10.d) betragen Euro 800.

Die Bestandsveränderung (B.11) in Höhe von Euro -16.295 betrifft Bücher für den Verkauf und Plaketten für die zertifizierten Gebäude. Wie zuvor bereits erwähnt wurde für Bücher älterer Auflagen eine handelsrechtliche Abwertung in Höhe von Euro 15.499 vorgenommen

Die Aufstockung der Rückstellungen für Risiken (B.12) beträgt Euro 25.700 und wurde bereits zuvor ausführlich beschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (B.14) betragen Euro 44.160 und betreffen im Wesentlichen Gebühren, ähnliche Abgaben sowie periodenfremde Aufwendungen. Euro 32.465 davon beziehen sich auf die zuvor erwähnte uneinbringliche Forderung gegenüber der Autonomen Provinz Bozen abzüglich der Verwendung der in Vorjahren gebildeten Pauschalwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen.

Die Herstellungskosten betragen zum Bilanzstichtag insgesamt Euro 3.931.052 (Vorjahr

3.692.321 Euro). Entsprechend konnte ein Betriebserfolg von 82.920 Euro erzielt werden (Vorjahr 60.230 Euro).

Erträge und Aufwendungen im Finanzierungsbereich

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angereiften Finanzerträge (C.16.d; Euro 1.260) und Finanzaufwendungen (C.17; Euro -26) sind unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zuordnung angesetzt worden. Sie weisen einen Positivsaldo von Euro 1.234 (Vj. Euro 1.422) auf.

Die Körperschaft besitzt keine Beteiligungen an abhängigen oder beteiligten Unternehmen. Weiters erzielte sie auch keine Einkünfte aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Durch die gesetzesvertretende Verordnung Nr. 139/2015 wurden die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gestrichen, diese werden in den entsprechenden Bilanzposten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr

Die laufenden Steuern des Geschäftsjahres werden entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen ermittelt. In der Vermögensübersicht sind unter den Posten Steuerverbindlichkeiten die Steuerschulden nach Abzug der Akontozahlungen und der Steuereinbehalte bilanziert; unter den Steuerguthaben wurden hingegen eventuelle Guthaben aus Steuern ausgewiesen. Im Falle von vorübergehenden zeitlichen Abweichungen auf-grund unterschiedlicher zivilrechtlicher und steuerrechtlicher Zuordnungsvorschriften werden aktive sowie passive latente Steuern ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern werden gemäß dem Vorsichtsprinzip nur ausgewiesen, sofern ausreichende Sicherheit besteht, diese in Zukunft nutzen zu können.

Die unter Position 20 in der GuV ausgewiesenen Steuern betreffen daher ausschließlich die laufenden Steuern des Geschäftsjahres und setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Steuern des Geschäftsjahres</i>	IRES (24%)	IRAP (2,68%)	Summe
Laufende Steuern des Geschäftsjahres	31.715	9.533	41.248
Latente Steuer	-9.888	-689	-10.577
Steuer der Vorjahre	5.501	0	5.501
Summe Steuern laut G&V (Position 20)	27.328	8.844	36.172

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 47.982.

Zusatzinformationen zum Anhang

Einleitung

In den folgenden Absätzen werden die von Art. 2427 und Art. 2427-bis verlangten Zusatzinformationen angeführt.

Vergütungen an den Revisor bzw. Revisionsgesellschaft

Die Vergütung an den Rechnungs- und Abschlussprüfer betragen Euro 8.000.

Verpflichtungen, Garantien und potentielle Verbindlichkeiten, die nicht in der Bilanz aufscheinen

Durch das Inkrafttreten der gesetzesvertretenden Verordnung Nr. 139/2015 ist der Abschnitt der Ordnungskonten vom Bilanzschema gelöscht worden. Die entsprechenden Informationen werden, falls relevant, in diesem Abschnitt des Anhangs erläutert.

Zum Bilanzstichtag hat die Agentur eine Garantie in Höhe von Euro 25.959,00 zu Gunsten der Eigentümer der Firmensitz (NOI Spa) geleistet.

Anzahl und Merkmale der von der Körperschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Die Körperschaft hat keine derartigen Finanzinstrumente ausgegeben.

Zweckvermögen

Die Körperschaft verfügt über kein Vermögen, das ausschließlich für Sondergeschäfte bestimmt ist.

Für Sondergeschäfte bestimmte Vermögen

Zum Bilanzstichtag wurden keine Verträge über die Finanzierung eines Sondergeschäftes abgeschlossen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsjahr gegenüber nahestehenden Unternehmen abgewickelten Geschäftsvorfälle wurden zu den normalen Marktbedingungen vorgenommen.

Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben

Im Geschäftsjahr wurden keine Vereinbarungen getroffen, die nicht aus dem vorliegenden Jahresabschluss hervorgehen und deren vermögensrechtliche, finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen nebst deren Risiken und Vorteilen für die Bewertung der Vermögenslage, Finanzlage und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich wären.

Informationen über Vorgänge von Bedeutung, die nach der Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten sind

Zum Zeitpunkt, auf den sich der vorliegende Jahresabschluss bezieht, war ein Rechtsstreit in zweiter Instanz über die korrekte sozialversicherungsrechtliche Einstufung der

Mitarbeiter mit dem nationalen Fürsorgeinstitut INPS anhängig, welcher nach Abschluss des Geschäftsjahres mit einem Urteil zu Ungunsten der Agentur ausging. Wie im Abschnitt der sonstigen Forderungen in diesem Anhang, auf welchen hiermit verwiesen wird, ausführlich erläutert wird, besteht aktuell ein gewisser Grad an Unsicherheit darüber, die Forderung, welche seitens der Agentur gegenüber dem INPS besteht, zu bewerten, da es bezogen auf den Jahresabschlussstichtag, aktuell noch nicht möglich ist diesen Betrag exakt zu berechnen. Die Geschäftsleitung ist dennoch der Ansicht, dass die Voraussetzungen für die Werthaltigkeit dieser Forderung weiterhin gegeben sind und dass diese im Laufe des Geschäftsjahres 2022 genau beziffert werden kann.

Angaben über den angemessenen Wert “fair value” von derivativen Finanzinstrumente und der Finanzanlagen

Es bestehen keine Informationen, die im Sinne des Art. 2427-bis Z.G.B. anzugeben sind.

Information im Sinne des Art. 2497-bis ZGB

Die Körperschaft unterliegt der Leitung und Koordination der Autonomen Provinz Bozen und wird zur Gänze von dieser beherrscht.

Zusätzliche Informationen

Es wird festgehalten, dass die angewandten Bewertungskriterien den zivilrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Der vorliegende Anhang sowie die gesamte Bilanz, deren wesentlichen und ergänzenden Bestandteil der Bilanz darstellt, spiegelt die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Körperschaft sowie das Geschäftsergebnis wahrheitsgetreu und korrekt wieder. Die Ausweisung der vom Artikel 2427 ZGB geforderten Angaben ist entsprechend dem Grundsatz der Bilanzklarheit vorgenommen worden.

Im Sinne der Bestimmungen des Art. 2428, Nr. 3 und 4, ZGB wird bestätigt, dass die Körperschaft weder eigene Anteile noch Anteile am Mutterunternehmen, auch nicht über eine Treuhandgesellschaft oder über eine vorgeschobene Person, besitzt oder im Laufe des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert hat.

Abschließende Bemerkungen

Beschlussantrag

Mit Bezug auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 kann die Geschäftsführung versichern, dass die Werte, wie sie in der vorliegenden Bilanz ausgewiesen sind, mit den buchhalterischen Unterlagen übereinstimmen, welche ihrerseits ordnungsmäßig nach den geltenden Bestimmungen geführt worden sind. Der vorliegende Jahresabschluss gibt daher ein wahres Bild der Vermögens- und Ertragslage sowie der finanziellen Lage der Körperschaft wieder.

Die Geschäftsführung schlägt vor,

- den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021, welcher einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 47.981,97 ausweist, in der vorgelegten Form zu genehmigen,
- den gesamten Jahresüberschuss auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Bozen, den 30. März 2022

Der Generaldirektor

(Ulrich Santa)

KAPITALFLUSSRECHNUNG - indirekte Methode**Agentur für Energie Südtirol - Klimahaus**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2021

GESCHÄFTSJAHR 2021 2.020

A) Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Geschäftsergebnis	47.982	47.998
Steuern vom Einkommen	36.172	13.654
Passiv-/Aktivzinsen	-1.260	-1.422
(Dividenden)	0	0
(Veräußerungsgewinne)/Veräußerungsverluste	0	0
<i>1) Geschäftsergebnis vor Steuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinne/-verluste</i>	<i>82.894</i>	<i>60.230</i>
Berichtigungen für Kosten und Erträge ohne finanziellem Einfluss		
Rückstellungen	171.758	126.524
Abschreibungen des Anlagevermögens	85.975	84.884
Abwertungen für andauernde Wertverluste	0	0
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Finanzierungen ohne finanziellen Einfluss	0	0
sonstige Berichtigungen für Elemente ohne finanziellem Einfluss	-2	-2
<i>Gesamtbeitrag der Berichtigungen für Kosten und Erträge ohne finanziellem Einfluss</i>	<i>257.731</i>	<i>211.406</i>
<i>2) Kassafluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</i>	<i>340.625</i>	<i>271.636</i>
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
Veränderung der Vorräte	431.161	-516.947
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.330	58.501
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31.131	-28.002
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-17.518	-33.967
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	146.993	294.397
<i>Veränderung der zum Verkauf bestimmte Sachanlagen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Handelsforderungen gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	<i>-467.969</i>	<i>-50.000</i>
<i>Veränderung der Steuerguthaben</i>	<i>10.934</i>	<i>-12.657</i>
<i>Veränderung der sonstigen Guthaben</i>	<i>310</i>	<i>-142</i>
<i>Veränderung der kurzfristigen Fremdfinanzierungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Kundenanzahlungen</i>	<i>-674.434</i>	<i>477.788</i>
<i>Veränderung der Wechselverbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Handelsverbindlichkeiten gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Veränderung der Steuerverbindlichkeiten</i>	<i>27.794</i>	<i>-47.146</i>
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten im Rahmen der soz. Sicherheit</i>	<i>6.191</i>	<i>3.625</i>
<i>Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten</i>	<i>20.634</i>	<i>36.171</i>
sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-1.076.540	407.639
<i>Gesamtbeitrag der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</i>	<i>-535.705</i>	<i>181.621</i>
<i>3) Kassafluss nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens</i>	<i>-195.080</i>	<i>453.257</i>
sonstige Berichtigungen		
kassierte Zinsen/bezahlte Zinsen	1.260	1.422
(bezahlte Steuern vom Einkommen)	-46.749	-16.322
kassierte Dividenden	0	0
(Verwendung der Rückstellungen)	-165.250	-52.527
sonstige Inkassi/(Zahlungen)	2	2
<i>Gesamtbeitrag sonstige Berichtigungen</i>	<i>-210.737</i>	<i>-67.425</i>
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (A)	-405.817	385.832
B) Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
(Investitionen)	-10.290	-34.577
Veräußerungen	0	0
Immaterielle Anlagegüter		
(Investitionen)	-23.268	-51.891
Veräußerungen	0	0
Finanzanlagen		
(Investitionen)	0	0
Veräußerungen	0	0
Wertpapiere u. Anteile des Umlaufvermögens		
(Investitionen)	0	0
Veräußerungen	0	0
(Kauf von Betriebszweigen netto Geldmittel)	0	0
Verkauf von Betriebszweigen netto Geldmittel	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit (B)	-33.558	-86.468

<u>C) Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</u>		
Fremdmittel		
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	2.063	-64
<i>Inkassi aus Gewährung von Bankdarlehen</i>	0	0
<i>Veränderungen der gewährten/erhaltenen Finanzierungen gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	0	0
<i>Veränderung der Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der konvertiblen Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der sonstigen mittel- und langfristigen Fremdfinanzierungen</i>	0	0
<i>Veränderung der mittel- und langfristigen Gesellschafterfinanzierungen</i>	0	0
Inkassi aus Gewährung von Finanzierungen	0	0
<i>Tilgung von Bankdarlehen</i>	0	0
<i>Veränderungen der gewährten/erhaltenen Finanzierungen gg Mutter-, Tochter-, Schwester- und assoziierten Unternehmen</i>	0	0
<i>Veränderung der Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der konvertiblen Anleihen</i>	0	0
<i>Veränderung der sonstigen mittel- und langfristigen Fremdfinanzierungen</i>	0	0
<i>Veränderung der mittel- und langfristigen Gesellschafterfinanzierungen</i>	0	0
(Tilgung Finanzierungen)	0	0
Eigenmittel		
Kapitalerhöhungen	1	0
(Kapitalrückzahlungen)	0	0
Verkauf/(Ankauf) von eigenen Aktien	0	0
(Dividenden und Anzahlungen von Dividenden)	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit (C)	2.064	-64
Veränderung der Zahlungsmittel (A ± B ± C)	-437.311	299.300
<u>Einfluss der Devisenkurse auf die Zahlungsmittel</u>	0	0
<u>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</u>		
Guthab. bei Kreditinstituten u. Postgiroguthab.	1.582.150	1.282.611
Schecks	0	0
Kassenbestand	743	982
Gesamtbetrag liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.582.893	1.283.593
<i>davon nicht frei verfügbar</i>	0	0
<u>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</u>		
Guthab. bei Kreditinstituten u. Postgiroguthab.	1.144.079	1.582.150
Schecks	0	0
Kassenbestand	1.503	743
Gesamtbetrag liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	1.145.582	1.582.893
<i>davon nicht frei verfügbar</i>	0	0

AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA

Sede in BOLZANO - BOZEN VIA A. VOLTA 13/A
Registro Imprese di n. - C.F. 02818150217
R.E.A. di n. - Partita IVA 02818150217

RELAZIONE DEL REVISORE INDIPENDENTE ai sensi dell'art. 14 del D. Lgs. 27 gennaio 2010, n. 39

Ai soci della AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA

Relazione sulla revisione contabile del bilancio d'esercizio

Giudizio

Ho svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della Società AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA, costituito dallo stato patrimoniale al 31/12/2021, dal conto economico e dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A mio giudizio, il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della Società AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA al 31/12/2021, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Ho svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le mie responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione *Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio* della presente relazione. Sono indipendente rispetto alla Società in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Ritengo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio.

Responsabilità degli amministratori per il bilancio d'esercizio

Gli amministratori sono responsabili per la redazione del bilancio d'esercizio che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un bilancio che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori sono responsabili per la valutazione della capacità della Società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del bilancio d'esercizio, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale,

nonché per una adeguata informativa in materia. Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del bilancio d'esercizio, a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione della Società o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tali scelte.

Responsabilità del revisore per la revisione contabile del bilancio d'esercizio

I miei obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d'esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il mio giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), ho esercitato il giudizio professionale e ho mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile.

Inoltre:

- ho identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; ho definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; ho acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il mio giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- ho acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della società;
- ho valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli Amministratori, inclusa la relativa informativa;
- sono giunto ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli Amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della società di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, sono tenuto a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio, ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del mio giudizio. Le mie conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la società cessi di operare come un'entità in funzionamento;

- ho valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Ho comunicato ai responsabili delle attività di governance, identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizio ai sensi dell'art. 14, comma 2 lettera e) del D. Lgs. 39/10

Gli amministratori della AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA sono responsabili per la predisposizione della relazione sulla gestione della AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA al 31/12/2021, incluse la sua coerenza con il relativo bilancio d'esercizio e la sua conformità alle norme di legge.

Ho svolto le procedure indicate nel principio di revisione (SA Italia) n.720B al fine di esprimere un giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio d'esercizio e sulla conformità della stessa alle norme di legge, nonché di rilasciare una dichiarazione su eventuali errori significativi.

A mio giudizio, la relazione sulla gestione è coerente con il bilancio d'esercizio della Società AGENZIA PER L'ENERGIA ALTO ADIGE - CASA CLIMA al 31/12/2021 ed è redatta in conformità alle norme di legge.

Con riferimento alla dichiarazione di cui all'art. 14, co. 2, lettera e), del D.Lgs. 39/10, rilasciata sulla base delle conoscenze e della comprensione dell'impresa e del relativo contesto acquisite nel corso dell'attività di revisione, non ho nulla da riportare.

BOLZANO - BOZEN, il 31/03/2022

Il Revisore
Ivan Clemente